

Heissester Gentlemen Grand Prix aller Zeiten

REGION Die Teilnehmer des diesjährigen Gentlemen Grand Prix kamen gestern Sonntag durch die Gluthitze an ihre Grenzen. Für einen neuen Rekord in der Geschichte des wohlthätigen Radpaarzeitfahrens sorgten zwei Triathleten.

Die 38. Austragung des Gentlemen Grand Prix, der wie gewohnt bei den Dübendorfer Sportanlagen startete und rund um den Greifensee zurück an den Ausgangsort führte, dürfte wohl als bisher heisseste Austragung in Erinnerung bleiben.

Ungewohnt ruhig war es kurz vor Beginn des Rundkurses bei der Eishalle Im Chreis. Wer konnte, mied die gleissende Nachmittagssonne und suchte bei den wenigen Schattenplätzen oder im Innern der Eishalle Zuflucht.

Dort drehten derweil bei winterlichen Temperaturen junge Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer Pirouetten. Wüsten- und Antarktisklima lagen am Samstag nur wenige Schritte voneinander entfernt.

Street Parade am Grand Prix

Durch einen Stich mit dem Sackmesser in einen Luftballon der Dübendorfer Stiftung Visoparents Schweiz – der in diesem Jahr vom Grand Prix begünstigten Organisation – gab OK-Präsident Daniel Griesser am Punkt 15 Uhr die knapp 30 Kilometer lange Strecke frei. Heiss war es insbesondere für die Maskottchen der Stiftung Visoparents, vier im Bärenkostüm verkleidete Helferinnen, die zusammen mit den Radfahrerinnen und Radfahrern am Start für das Erinnerungsfoto posierten.

Für eine «heisse Sache» der etwas anderen Art sorgte das Patronat mit der Startnummer 3 des langjährigen Hauptsponsors Lerch & Partner AG: Im Street-Parade-Look gekleidet und mit Strandfahrrädern ausgerüstet, zogen der VR-Präsident Ulrich



In Zweierteams ging es mit dem Rennvelo rund um den Greifensee. Nicht das schnellste Paar gewann, sondern dasjenige, das der ausgelosten Zeit am nächsten kam.

Urs Weisskopf

Koller und Bea Gehrig die Blicke der Zuschauer ganz auf sich. Begleitet wurden sie von einem «Love Mobile», auf dem eine gut gelaunte Truppe leicht Bekleideter zu Techno-Beats tanzte. Für diesen Überraschungsgag erhielt der Generalunternehmer aus Winterthur am späteren Abend von der Jury den Pokal für das originellste Begleitfahrzeug überreicht.

Die hohen Nachmittagstemperaturen von bis zu 34 Grad sorgten für durchschnittlich längere Fahrzeiten als in den Vorjahren. «Wir waren früher schneller unterwegs», erklärte der Dübendorfer Hochbauvorstand Dominic Müller, der mit seinem Stadtratskollegen André Ingold unterwegs war.

«Es war sehr, sehr heiss», schob ein sichtlich erschöpfter

Müller als Begründung nach. Und mit hochrotem Kopf schob SVP-Gemeinderat Reto Steiner sein Rennrad von der Zieleinfahrt bis zur Umkleidekabine: «Die Hitze war unerträglich», klagte Steiner mit nach Luft hechelnder Stimme: «Auf eine kühle Brise warteten wir dieses Mal vergeblich. Aus den Feldern zwischen Mönchaltorf und Egg sowie Fällanden und Dübendorf strömte uns nur noch warme Luft entgegen.»

Einen kleinen Vorteil jedoch brachte das heisse Wetter mit sich: Verschiedene Teilnehmer bestätigten, dass das allgemeine Verkehrsaufkommen um den Greifensee tiefer gewesen sei als auch schon.

Die hohen Temperaturen hielten aber den Cross-Triathleten Andreas Graf und den mehrfa-

chen Hawaii-Triathlon-Absolventen Christoph Luginbühl nicht davon ab, einen neuen Zeitrekord aufzustellen. Die beiden waren bereits nach 36 Minuten und 53 Sekunden wieder im Ziel.

Doch auch mit dieser rekordverdächtigen Leistung hatten sie keine Chance auf das Siegertrikot, denn am Grand Prix gewinnt nicht das schnellste Paar, sondern dasjenige, das der im Nachhinein ausgelosten Richtzeit am nächsten kommt. Diese betrug 57 Minuten und 31 Sekunden. Mit nur 4 Sekunden Unterschied lag das Paar der Wegmann Metallwaren aus Fällanden, Hans-Jürg Wegmann und Beat Sprecher, mit einer Zeit vom 57:35 am nächsten.

Der eigentliche Gewinner des Grand Prix 2016 stand aber

schon von Beginn an fest: Zum zweiten Mal wurde die im Dübendorfer Ortsteil Stettbach ansässige Stiftung Visoparents Schweiz als begünstigte Organisation berücksichtigt. Der Reinerlös von schätzungsweise 30 000 Franken wird für Betreuungangebote für seh- und mehrfachbehinderte Kinder verwendet.

Temperaturen forderten OK

Der 38. Grand Prix hatte auch seine Schattenseiten. Pech erfuhr unter anderem Rolf Koller, ehemaliges Vorstandsmitglied des Velovereins Schwerzenbach: Ausgerechnet bei der Durchfahrt in Schwerzenbach platzte sein Veloschlauch.

Glücklicherweise hatte er aber einen Ersatz dabei. So konnte er den Rundkurs nach einem kur-

zen Unterbruch doch noch absolvieren. Das erhoffte Ziel eines unfallfreien Anlasses konnte dieses Jahr nicht ganz erreicht werden. OK-Präsident Griesser musste beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen in der Curlinghalle einen Schlüsselbeinbruch sowie mehrere Fälle von Kreislaufzusammenbrüchen vermelden.

«Der diesjährige Anlass hatte das gesamte OK doch ziemlich gefordert», zog Griesser weiter Bilanz. Von den Temperaturen her sei es schon ziemlich grenzwertig gewesen. Bleibt zu hoffen, dass es am 39. Grand Prix, der am 26. August 2017 geplant ist, etwas kühler sein wird.

Toni Spitalè

Bildergalerie unter zueriost.ch/galerien



Drei Generationen am Schuhwerfen: eine von vielen Attraktionen am Generationenfest in Schwerzenbach.

Urs Weisskopf

Ein Fest, vier Generationen

SCHWERZENBACH Am Samstagnachmittag luden die Reformierte Kirche Schwerzenbach, die Katholische Pfarrei St. Gabriel und das Wohn- und Pflegezentrum Im Vieri zum Generationenfest ein. Passend befindet sich diese Anlage inmitten einer

gemischten Wohnsiedlung. Bereits nach dem Start nach 15 Uhr nahmen die Besucher die verschiedenen Attraktionen in Beschlag.

Während die jüngeren Generationen sich an den verschiedenen Spielstätten vergnügten,

fanden Kaffee und Kuchen bei der sogenannten vierten Generation viel Zuspruch. Besonders als die Musikgesellschaft Schwerzenbach dies mit Musik verschönerte.

Viel Beachtung fanden das Kinderschminken, Fahngir-

lande-Verzieren oder auch die Wasserspritze. Witzig war auch das Schuhwerfen auf verschiedene Ringe. Um 17 Uhr luden die beiden Kirchen zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Danach ging es weiter mit Musik und Würstebrot. *weu*

In Kürze

USTER Holzwurm begrüsst die Erstklässler

Am Mittwoch, 31. August, sind alle Erstklässler und deren Eltern von 17 bis 19 Uhr zu einem Begrüssungsabend im Abenteuerspielplatz Holzwurm an der Brauereistrasse in Uster eingeladen. Die Kinder erfahren alles über den Spielplatzbetrieb, die verschiedenen Angebote und werden in die Tricks und Regeln der Baukunst eingeführt. *zo*

USTER Auf dem Holzwurm wird gefestet

Am Sonntag, 4. September, findet von 9.30 bis 17 Uhr das Holzwurmfest auf dem Areal des Abenteuerspielplatzes an der Brauereistrasse in Uster statt. Auf dem Programm stehen Musik, Akrobatik, Zauberei und Spiel und Spass an jeder Ecke. Ausserdem gibt es einen Köffeli- und Flohmarkt. *zo*

EGG Frauenchöre singen in der Kirche

Am Sonntag, 4. September, singt der Frauenchor Egg gemeinsam mit dem Frauenchor Zumikon von 17 bis 18.30 Uhr in der refor-

mierten Kirche Egg. Gesungen werden unter der Leitung von Katharina Lienhart Werke für Chor und Orgel von Josef Gabriel Rheinberger und Charles Gounod. *zo*

USTER Info-Veranstaltung über Spital-Ausbau

Am Dienstag, 6. September, findet um 20 Uhr im Gemeinderatssaal des Stadthauses Uster eine Info-Veranstaltung zum geplanten Um- und Erweiterungsbau des Spitals Uster statt. Ein Infostand bleibt vom 7. bis 14. September im Foyer des Stadthauses. *zo*

USTER Parkplätze für Angestellte

Während der Gesamtsanierung des Werkhofareals müssen während fünf Jahren diverse Parkplätze verlegt werden. Der öffentliche Parkplatz zwischen der Bankstrasse/Winterthurerstrasse mit 46 Feldern wird einigen Mitarbeitern der Bauabteilung und von Energie Uster in dieser Zeit als Ausweichstandort dienen. Wie der Stadtrat in einer Mitteilung schreibt, erhalten 32 Personen entsprechende Parkberechtigungskarten. *zo*